



SWISS Persona

Nummer 4 • 19. April 2022
98. Jahrgang • Cousset FR

AZB
8484 Weisslingen
Post CH AG

Ihr Personalverband • Votre association du personnel • La vostra associazione del personale • Vossa associaziun dal persunal

Interview mit Etienne Bernard

«Bei Verhandlungen gewinnen beide Parteien»

Etienne Bernard gab an der Hauptversammlung vom 17. März 2022 nach 13 Jahren sein Amt als Präsident ab. An der swissPersona-Delegiertenversammlung vom 6. Mai 2022 kandidiert er als Nachfolger von Zentralsekretär Beat Grossrieder. In einem Interview schaut Etienne Bernard auf bewegte Jahre zurück.

Interview Beat Wenzinger
Redaktor swissPersona
Übersetzung Thomas Sutter

Redaktion: Lieber Etienne, hast du ein Motto, an welchem du dich in deiner Arbeit als VdI-Präsident oder auch privat orientierst?

Etienne Bernard: Der Leitspruch «Leben und leben lassen» beschreibt mich ziemlich genau. Dies ist für mich eine Lebensweisheit, welche mich in meinen Überlegungen und meinem täglichen Handeln leitet. Das bedeutet für mich: die Dinge geschehen lassen, authentisch sein, sein eigenes Leben leben.

Welcher Teil deiner Arbeit als VdI-Präsident hat dir jeweils am meisten Freude bereitet?

Oh, da gibt es viele. Ich würde als erstes diejenigen Gelegenheiten nennen, an welchen wir uns trafen und bei denen Geselligkeit angebracht war, wie die Generalversammlungen, die Kontaktpersonenkonferenzen und die TRADITION-Zusammenkünfte für unsere Veteranen oder das ehrwürdige Fondue-Essen, an welchem wir der Gründung des VdI gedenken – ohne jedoch die Feier zum 75-Jahr-Jubiläum des VdI zu vergessen. Ich würde auch die ausgeprägte Pflege der Kameradschaft mit meinem Vorstand, die enge und einträgliche Zusammenarbeit mit unserer Dachorganisation swissPersona und die Errichtung eines wirksamen Beziehungsnetzes erwähnen. Wenn auch die gewonnenen «Schlachten», besonders jene, für welche man uns im Voraus keine Chancen gab, mich



Archivbild: Etienne Bernard führt souverän durch die 75-Jahr-Jubiläums-Delegiertenversammlung des Verbandes der Instruktoressen im Jahr 2013. (Bild Beat Wenzinger)

in hohem Masse erfreut haben, waren es vor allem die zahlreichen Dankeschreiben und persönlichen Dankesbezeugungen, welche mich beeindruckt haben. All dies hat in hohem Masse zur Freude beigetragen, mich mit Herzblut einzusetzen.

Was erachtest du als die wichtigste Errungenschaft des Verbandes, welche in deiner 13-jährigen Amtszeit als Präsident erreicht wurde?

Ich denke, dass die grösste Errungenschaft, welche der VdI erreicht hat, ist, dass der VdI sich als fachkundige, anerkannte und unumgängliche Organisation aufstellen konnte, welche fähig ist, Erfolge zu erringen. Die Kommunikation war dazu das Hauptelement, welches dem VdI eine gesteigerte Sichtbarkeit, sowohl gegen innen wie auch gegenüber dem Arbeitgeber, verschaffte. Dies wurde mit Hilfe eines ebenso fantastischen wie auch wirkungsvollen Trios von Übersetzern ermöglicht, welches den Leserinnen und Lesern erlaubt, mich in drei Sprachen zu lesen, wofür ich zutiefst dankbar bin.

Was weiter konnte der Verband in dieser Zeit bewirken?

Der VdI konnte einen starken Beitrag zu den Arbeitsbedingungen der Instruktoressen leisten, indem er sich im Projekt «Entwicklung des Berufsbildes für die Berufsmilitärs» (Berufsbild BM 4.0) aktiv einbrachte, sich gegen den Abbau von Besitzständen wehrte (Militärversicherung, Vergütung des Ortszuschlages, Sparmassnahmen beim Personal), mit Hartnäckigkeit bei den Lohnverhandlungen kämpfte (Ausgleich der Teuerung, Erhöhung der Löhne) und sich bei der Vergütung des Alterskapitals der Pensionskasse einbrachte. In den Bereichen, wo Entgegenkommen unausweichlich war, hat der VdI mit Beharrlichkeit für einen Ausgleich oder für Begleitmassnahmen gekämpft.

Was war dein grösster Glücksmoment?

Ohne jeglichen Zweifel die Anerkennung der Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten durch die Besserstellung der Berufsunteroffiziere, welche

den andauernden Forderungen seit über 40 Jahren ein Ende setzte. Hinzufügen würde ich auch den Fortbestand der Militärversicherung für die aktiven Instruktoressen wie auch die Pensionierten, welchen man in mehreren Anläufen versuchte, das entsprechende Statut zu entziehen.

Welches ist persönlich deine grösste Enttäuschung über ein verpasstes Ziel?

Da kommt mir der Fussball in den Sinn, um meine Antwort bildlich zu veranschaulichen. Zum Beispiel die Geschichte der «Les Bleus», welche unweigerlich besser gespielt haben als «Les Rouges», aber trotzdem 0:1 verloren haben. Wenn ich mein ganzes Können und alle meine Ressourcen eingesetzt habe, ohne jedoch das Ziel zu erreichen, hätte ich mich wie die Mannschaft der «Les Bleus» fühlen müssen. Allerdings erinnere ich mich nicht daran, den kompletten Misserfolg erlitten zu haben. Bei Verhandlungen gewinnen beide Parteien.

Fortsetzung auf Seite 2

KOMMENTAR



Sicherheit kostet!

Liebe swissPersona-Mitglieder

Unsere Armee muss investieren, wenn sie verteidigungsfähig bleiben soll. Sie benötigt dringend neue Flugzeuge, Artillerie-Haubitzen, Kampfpanzer oder schultergestützte Fliegerabwehrwaffen etc. Die Liste neuer Waffensysteme, welche die Schweizer Armee in den nächsten Jahren zu beschaffen hat, ist lang.

Im Jahr 2020 betragen die Militärausgaben in der Schweiz rund 5,35 Milliarden Schweizer Franken. In Relation zur Wirtschaftsleistung bedeutet das, dass wir rund 0,8 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in die Landesverteidigung investierten. Zwar ist das mehr als in früheren Jahren. Aber es ist schlicht zu wenig.

Die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates (SiK-NR) will nun deutlich mehr Geld für die Armee einstellen. Sie spricht von 1 Prozent des BIP.

Wir müssen uns fragen, was wir von unserer Armee erwarten. Was sie für Aufträge erfüllen soll. Dies auch, aber nicht nur angesichts der aktuellen geopolitischen Lage. Dann werden wir die Frage nach den Kosten ehrlich und realistisch beantworten können. Vielleicht sind es dann auch mehr als 1 Prozent des BIP. Wohl nicht umsonst liegt die Vorgabe für die Nato-Staaten beim Doppelten.

Sicherheit, eine glaubwürdige Landesverteidigung kostet. Unser Land sollte sich das leisten.

Freundliche Grüsse

Dr. Markus Meyer
Zentralpräsident swissPersona

Interview mit Etienne Bernard

Am 17. März 2022 übergab Etienne Bernard nach 13 Jahren Amtszeit das VdI-Präsidium an Laurent Egger.

Seiten 1–3

Sektionshauptversammlungen

Nach langer Zeit finden sie wieder physisch statt – die jährlichen Hauptversammlungen der Sektionen.

Seiten 4–6

Last but not least

Ein kleiner Beitrag in eigener Sache.

Seiten 8–9

Impressum

Verleger:
swissPersona, Impasse Granges-Philing 8,
1774 Cousset FR
Redaktion:
Beat Wenzinger, Im Zentrum 7b, 6043 Adligenswil
beat.wenzinger@swisspersona.ch
Redaktionsteam:
Silvano Lubini, Franz Gobieli, Beat Grossrieder,
Roland Tribolet, Urs Stettler, Beat Wenzinger
Inserateverwaltung:
Hans Rudolf Trüb, Zentralkassier swissPersona,
Dettenried 36, 8484 Weisslingen
079 501 19 72, zentral.kassier@swisspersona.ch

Insertionspreis:
Annoncen 50 Rappen/Millimeter (Zehntelspalte)
Adressänderungen an:
Hans Rudolf Trüb, Zentralkassier swissPersona,
Dettenried 36, 8484 Weisslingen
079 501 19 72, zentral.kassier@swisspersona.ch
Druck und Spedition:
CH Media Print AG, www.chmediaprint.ch
Abonnementspreis: 22 Franken jährlich
Erscheinungsweise: monatlich
Nächster Redaktionsschluss: 11. Mai 2022
Internet: www.swisspersona.ch

Intervista a Etienne Bernard

«Dalle trattative entrambe le parti traggono un profitto»

In occasione dell'assemblea generale del 17 marzo 2022, dopo 13 anni Etienne Bernard cede la presidenza dell'AdI. Alla prossima assemblea dei delegati di swissPersona il 6 maggio 2022 presenterà la sua candidatura a Segretario centrale quale successore di Beat Grossrieder. In questa intervista Etienne Bernard getta uno sguardo sugli ultimi anni ricchi di eventi.

Intervista di Beat Wenzinger
Redattore di swissPersona
Traduzione Carlo Spinelli

Redazione: Caro Etienne, hai un motto che ti guida sia come Presidente dell'AdI sia nel privato?

Etienne Bernard: La massima «Live and let live» («Vivi e lascia vivere») mi è confacente. Ciò che per me è un'arte di vivere guida le mie riflessioni ed i miei atti nella quotidianità: lasciar fare e dire; essere autentico; vivere la propria vita.

In qualità di Presidente dell'AdI, quali sono i lati del tuo lavoro che ti hanno fatto maggiormente piacere?

Ce ne sono molti. Direi in primis tutti i momenti e le occasioni di riunioni, là dove la convivialità era anche presente, vedi le assemblee generali, le conferenze delle persone di contatto, gli incontri TRADITION per i nostri veterani, la fondue a commemorare la fondazione dell'AdI senza dimenticare la celebrazione del giubileo dei 75 anni. Voglio ricordare anche le relazioni intercorse improntate alla camerateria con il mio comitato, la stretta e fruttuosa collaborazione con la nostra organizzazione mantello swissPersona e l'instaurazione di una rete efficiente. Anche le lotte vinte, particolarmente quelle in cui tutti ci davano perdenti, mi hanno enormemente soddisfatto; soprattutto anche le numerose testimonianze di ringraziamento e gratitudine individuali che mi mancheranno definitivamente. Tutto questo ha notevolmente contribuito al piacere di ingaggiarmi.

Nei tuoi 13 anni di presidenza, quale risultato raggiunto reputi importante per l'Associazione?

Penso che il più grande atto compiuto di cui l'AdI può vantarsi è l'essersi posizionata come un'organizzazione competente, riconosciuta e presente, capace di ottenere dei successi. La comunicazione è stata l'elemento prin-



Immagine d'archivio: Visti i numerosi ed importanti temi sul tappeto del Dipartimento federale della difesa, della protezione della popolazione e dello sport (DDPS) nel mese di maggio del 2019, swissPersona chiede un colloquio con la consigliera federale Viola Amberd, capa del DDPS. Il colloquio si tiene nel mese di settembre 2019; da destra: Etienne Bernard (Presidente dell'AdI), Beat Grossrieder (Segretario centrale di swissPersona), consigliera federale Viola Amberd, Markus Meyer (Presidente centrale di swissPersona).

cipe che ha dato all'AdI una accresciuta visibilità sia nel suo interno che nei confronti del datore di lavoro. Tutto questo è stato possibile grazie ad un fantastico ed efficace trio di traduttori che danno la possibilità di leggermi nelle tre lingue e a cui va la mia profonda gratitudine.

Cos'altro ha potuto fare l'Associazione in questi tempi?

Ha notevolmente contribuito alle condizioni di lavoro degli istruttori partecipando ai progetti in corso sullo sviluppo del profilo della professione (Berufsbild BM 4.0), mettendosi di traverso su smantellamenti acquisiti (assicurazione militare, indennità di residenza, misure di risparmio nel personale) e lottando duramente nei negoziati salariali (compensazione del rincaro, aumento dello stipendio) e sulla remunerazione del capitale di vecchiaia della cassa pensione. Laddove delle concessioni erano inevitabili, ci siamo battuti con costanza per le misure di compensazione e/o regolamenti transitori.

Qual è stato il tuo momento di maggior felicità?

Senza ombra di dubbio la miglione al trattamento dei sottufficiali di professione tramite una tangibile riconoscenza delle loro competenze e responsabilità mettendo così fine a oltre 40 anni di rivendicazioni. Adesso aggiungerei, dopo i numerosi

tentativi di stralciarla, il mantenimento dell'assicurazione militare per gli istruttori attivi e pensionati.

Qual è la tua maggior delusione personale causata da un obiettivo non raggiunto?

Per immaginare la risposta mi viene spontaneo pensare al calcio. È la storia dei blu che hanno giocato meglio dei rossi ma hanno perso per 0:1. Se fosse capitato, dopo averci messo tutto il mio talento e le mie risorse per raggiungere l'obiettivo avrei potuto sentirmi come i giocatori della squadra blu. Comunque non mi ricordo di aver subito una disfatta totale. In occasione di negoziati entrambi le parti ci guadagnano. Se c'è confronto è il più forte o il più furbo a vincere. Tramite i negoziati, l'AdI sa rappresentare al meglio gli interessi di 3000 istruttori nei confronti di 30000 impiegati federali e quindi se non è la più forte ha comunque saputo abilmente far valere gli argomenti di peso e contabilizzare dei successi, anche se solo parziali, a profitto di tutta la corporazione.

Dopo il tuo ritiro che cosa pensi di perdere?

Benché abbia lasciato il comitato dell'AdI, il mio impegno associativo continuerà. Sono responsabile del reclutamento della sezione romanda e rappresento gli impiegati in seno all'organo paritetico della Cassa di

previdenza della Confederazione. Continuo ad operare sotto il cappello swissPersona e non ho ancora risentito d'aver perso qualche cosa.

Alla prossima assemblea dei delegati di swissPersona del 6 maggio 2022 hai comunicato l'intenzione di candidarti a succedere a Beat Grossrieder in qualità di Segretario centrale. Che cosa ti spinge ad assumere questa nuova funzione?

Alla fine di luglio lascerò il mio servizio presso la Confederazione. Da militare come sono la parola pensione evoca troppo una sconfitta. Da civile che ben presto sarò non mi vedo ancora pensionato o al beneficio di una rendita. Voglio ancora servire ed apportare il mio contributo alla collettività, far approfittare della mia esperienza e continuare ad apprendere. Tutto questo riservandomi del tempo per me ed i miei cari. L'ottimo ambiente che regna nella nostra organizzazione, i contatti umani, le sfide da affrontare, il lavoro associativo, il portare e realizzare progetti sono per me motivo di grande motivazione. In compagnia del Segretario centrale ho avuto numerose occasioni di praticare la funzione di rappresentante del personale ed i contatti con i differenti personaggi chiave sono stabiliti. Avrò una grande soddisfazione nel mettere a profitto di swissPersona le mie competenze ed impegnarmi nella sua condotta operativa. ■

COMMENTO



La sicurezza ha un prezzo!

Traduzione Carlo Spinelli

Care e cari membri di swissPersona

Per rimanere idoneo alla difesa, il nostro Esercito deve investire. Con urgenza sono necessari nuovi aerei, obici per l'artiglieria, blindati da combattimento o anche mezzi antiaerei individuali ecc. L'elenco dei sistemi d'arma di cui l'Esercito svizzero necessita è lungo.

In Svizzera le uscite per le spese militari del 2020 ammontavano a circa 5,35 miliardi di franchi. In rapporto alle prestazioni dell'economia questo significa che investiamo per la difesa del Paese lo 0,8% del prodotto interno lordo (PIL). È vero, è più degli anni trascorsi. Ma questo non è sufficiente.

La Commissione di sicurezza del Nazionale intende mettere a disposizione più mezzi finanziari. Si parla di un importo pari all'1% del PIL.

Dobbiamo chiederci che cosa ci aspettiamo dal nostro Esercito. Quali compiti deve assolvere. Tutto questo non unicamente in funzione della situazione geopolitica del momento. Solo allora potremo rispondere in modo realistico alla domanda in merito ai costi. Magari l'onere sarà superiore all'1% del PIL. Verosimilmente non per niente l'importo per i paesi NATO è doppio.

Sicurezza, la difesa del Paese costa. Il nostro Paese dovrebbe permetterlo.

Cordiali saluti

Dr. Markus Meyer
Presidente centrale di swissPersona



Ihr Personalverband
Votre association du personnel
La vostra associazione del personale
Vossa associaziun dal personal

Fortsetzung von Seite 1

Bei Kämpfen ist der Stärkere oder der Trickreichere der Sieger. Bei Verhandlungen weiss der VdI die Interessen seiner bekanntlich 3000 Instruktooren gegen 30000 Bundesangestellte zu vertreten. Auch wenn er nicht der stärkste Verband ist, konnte er doch geschickt die wichtigen Argumente hervorheben und Erfolge zu Gunsten des ganzen Verbandes verbuchen, auch wenn es manchmal nur Teilerfolge waren.

Was wirst du nach deinem Rücktritt am meisten vermissen?

Obwohl ich aus dem VdI-Vorstand ausgeschieden bin, bleibt mein Ein-

satz für die Verbände und Vereine bestehen. Ich bin weiterhin für die Mitgliederwerbung der Sektion Romandie zuständig und vertrete die Angestellten im Paritätischen Organ des Vorsorgewerks des Bundes. Ich segle weiterhin unter der Flagge von swissPersona und verspüre keinen Mangel.

An der swissPersona-Delegiertenversammlung vom 6. Mai 2022 möchtest du als Nachfolger von Beat Grossrieder zum neuen Zentralsekretär gewählt werden. Was reizt dich an dieser neuen Aufgabe?

Ich werde Ende Juli meinen Dienst beim Bund beenden. Für eine Mili-

tärperson, wie ich es bin, erinnert das Wortspiel «Pension = Rückzug» zu sehr an eine Niederlage. Der Zivilist, welcher ich bald wieder sein werde, sieht sich noch nicht als Rentner. Ich möchte weiterhin dienen und meinen Beitrag für die Gemeinschaft erbringen, diese an meiner Erfahrung teilhaben lassen und weiterhin Neues dazulernen. All dies, indem ich mir trotzdem Zeit für mich und meine Familie nehme. Die ausgezeichnete Stimmung, welche innerhalb unseres Dachverbandes herrscht, die zwischenmenschlichen Verbindungen, die anstehenden Herausforderungen, die Verbandsarbeit, Mitwirken und Umsetzen von Projekten sind für

mich eine grosse Motivation. In Begleitung des Zentralsekretärs Beat Grossrieder hatte ich zahlreiche Möglichkeiten, die Vertretung des Personals auf Stufe der Ämter und Departemente des Bundes oder der Bundespolitik zu betreiben und zu verfolgen. Ich wurde dadurch bei den anderen anerkannten Personalverbänden bereits eingeführt und die Kontakte mit den verschiedenen Key-Players sind bereits hergestellt.

Es wird mir eine grosse Zufriedenheit geben, meine Sach- und Fachkenntnisse zu Gunsten von swissPersona zur Verfügung zu stellen und mich in seine operative Leitung einzubringen. ■

Interview avec Etienne Bernard

«Lors de négociations, les deux parties gagnent»

Après 13 ans, Etienne Bernard a remis sa charge de Président lors de l'assemblée générale du 17 mars 2022. Lors de l'assemblée des délégués de swissPersona du 6 mai 2022, il posera sa candidature comme successeur de Beat Grossrieder, Secrétaire central. Dans cette interview, Etienne Bernard revient sur des années mouvementées.

Interview Beat Wenzinger
Rédacteur swissPersona
Traduction part. Jean Pythoud

Rédaction: Cher Etienne, as-tu une devise qui t'oriente dans ton travail de Président de l'AdI et aussi dans le privé?

Etienne Bernard: La maxime «Live and let live» («Vivre et laisser vivre») me définit bien. Ce qui est pour moi un art de vivre guide mes réflexions et mes actes au quotidien, c'est: laisser faire et dire; être authentique; vivre sa propre vie.

Dans ton travail comme Président de l'AdI quelle partie t'a souvent procuré de la joie?

Il y en a eu beaucoup. Je dirai d'abord que cela aura été toutes les occasions qui ont rassemblé et où la convivia-

«La maxime «Live and let live» («Vivre et laisser vivre») me définit bien.»

lité était de mise, comme les assemblées générales, les conférences des personnes de contact, les rencontres TRADITION pour nos vétérans, la vénérable fondue commémorant la fon-



Image d'archive: Etienne Bernard (devant, 3^e depuis la gauche) ensemble avec les sous-officiers d'état-major de la division territoriale 1.

dation de l'AdI sans oublier la célébration du jubilé des 75 ans. J'évoquerai aussi les relations empreintes de camaraderie avec mon Comité, l'étroite et fructueuse collaboration avec notre faîtière swissPersona ou l'établissement d'un réseau efficient. Si les combats gagnés, particulièrement ceux dont on ne nous donnait aucune chance, m'ont grandement réjoui, cela aura surtout été les nombreux témoignages de remerciements et de gratitude individuels qui m'auront définitivement marqué. Cela a grandement contribué au plaisir de m'engager.

Que considères-tu comme le plus grand accomplissement atteint par l'association au cours de tes 13 années de présidence?

Je pense que le plus grand accomplissement dont l'AdI peut se targuer,

c'est de s'être positionnée comme une organisation compétente, reconnue et incontournable, capable de remporter des succès. La communication en aura été l'élément majeur donnant à l'AdI une visibilité accrue tant à l'interne qu'envers l'employeur. Cela a été rendu possible grâce à un trio tant fantastique qu'efficace de traducteurs vous permettant de me lire en trois langues et à qui j'adresse ma profonde gratitude.

Mais encore?

L'association a ardemment contribué aux conditions de travail des instructeurs en participant aux récurrents projets de développement du profil professionnel (Berufsbild BM 4.0), se mettant en travers de démantèlements d'acquis (assurance militaire, indemnité de résidence, mesures d'économies dans le personnel), luttant avec acharnement dans les négociations salariales (compensation du renchérissement, augmentation de salaire) et sur la rémunération du capital vieillesse de la caisse de retraite. Là où des concessions étaient inévitables, elle s'est battue avec opiniâtreté pour des compensations ou des réglementations transitoires.

Quel a été ton plus grand moment de joie?

Sans nul doute l'amélioration du traitement des sous-officiers de carrière par une reconnaissance tangible de leurs compétences et responsabilités, mettant un terme à plus de 40 ans de revendications. J'y ajouterai le maintien de l'assurance militaire pour les instructeurs actifs comme retraités dont on a tenté, à plusieurs reprises, de les priver.

Personnellement, quel a été ta plus grande déception en rapport à un objectif manqué?

Le football me vient spontanément à l'esprit pour imaginer ma réponse. C'est l'histoire des bleus qui ont bien mieux joué que les rouges mais ont perdu 0-1. Si après avoir mis tout mon talent et mes ressources sans atteindre l'objectif souhaité, j'aurais pu ressentir la même chose que l'équipe des bleus, mais je ne me souviens pas d'avoir subi de défaite totale. Quand il y a négociation les deux parties gagnent. S'il y a combat c'est le plus fort ou le plus malin qui est le vainqueur. Par la négociation, l'AdI sait représenter au mieux les intérêts des 3000 instructeurs versus 30000 em-

ployés fédéraux et si elle n'est pas la plus forte, elle a su habilement faire valoir des arguments de poids et comptabiliser des succès même partiels au profit de toute la corporation.

Après ta démission, que va-t-il te manquer le plus?

Bien que j'aie quitté le Comité de l'AdI, mon engagement associatif perdure. Je suis responsable du recrutement de la section Romandie et représente les employés au sein de l'organe paritaire de la caisse de prévoyance de la Confédération. Je continue de naviguer sous le pavillon swissPersona et ne ressens aucun manque.

Lors de l'assemblée des délégués de swissPersona du 6 mai 2022, tu désirerais être élu comme successeur de Beat Grossrieder en tant que nouveau Secrétaire central. Qu'est-ce qui t'attire dans cette nouvelle charge?

Je quitterai mon service auprès de la Confédération fin juillet. Pour le militaire que je suis, le mot retraite évoque trop la défaite. Le civil que je vais bientôt redevenir ne se voit pas encore pensionné ou rentier. Je veux encore servir et apporter ma contribution à la collectivité, faire profiter de mon expérience et continuer d'apprendre. Tout cela en me réservant du temps pour moi et mes proches. L'excellente ambiance qui règne au sein de notre faîtière, les contacts humains, les défis à relever, le travail associatif, porter et réaliser des projets sont pour moi une grande motivation. En compagnie du Secrétaire

«Je veux encore servir et apporter ma contribution à la collectivité, faire profiter de mon expérience et continuer d'apprendre.»

central, j'ai eu de nombreuses occasions de pratiquer la représentation du personnel au niveau des offices et départements fédéraux comme à l'échelon politique. Je suis introduit auprès des autres organisations accréditées du personnel et les contacts avec les différents key players sont établis. J'aurai une grande satisfaction de mettre mes compétences au profit de swissPersona et de m'investir dans sa conduite opérationnelle. ■

COMMENTAIRE



La sécurité, ça coûte!

Traduction Jean Pythoud

Chers membres de swissPersona

Notre armée doit investir si elle veut demeurer capable de défendre. Elle a urgemment besoin de nouveaux avions, d'obusiers d'artillerie, de chars de combat, de missiles de défense contre avions portatifs, etc. La liste des nouveaux systèmes d'armement que l'armée suisse doit acquérir ces prochaines années est longue.

En 2020, en Suisse, les dépenses militaires étaient de quelque 5,35 milliards de francs suisses. En relation avec la performance économique, cela représente quelque 0,8 pour cent du produit national brut (PNB) que nous investissons dans la défense nationale. Bien que cela soit supérieur aux années passées, cela demeure simplement insuffisant.

La Commission de la politique de sécurité du Conseil national (CPS-CN) veut investir nettement plus d'argent pour l'armée. Elle parle de 1 pour cent du PNB.

Nous devons nous demander: qu'attendons-nous de notre armée? Quelles missions doit-elle remplir? Ceci aussi, pas seulement, en regard avec la situation géopolitique actuelle. Après, nous pourrions répondre de manière honnête et réaliste à la question des coûts. Peut-être ce sera aussi plus de 1 pour cent du PNB. Ce n'est pas pour rien que les objectifs des États de l'OTAN soient du double.

Sécurité, une défense nationale crédible coûte. Notre pays devrait se le permettre.

Cordiales salutations

Dr. Markus Meyer
Président central swissPersona



Ihr Personalverband
Votro association du personnel
La vostra associazione del personale
Vossa associaziun dal personal



Etienne Bernard: «Je continue de naviguer sous le pavillon swissPersona et ne ressens aucun manque.»

SEKTIONSNACHRICHTEN

LYSS

Hauptversammlung vom 18. März 2022

Brigitte Lauper ist neue Werbeverantwortliche

Urs Stettler
Präsident Sektion Lyss

Nach einem reichhaltigen Nachessen im Hotel Weisses Kreuz in Lyss eröffnete Präsident Urs Stettler um 20.10 Uhr die Hauptversammlung und konnte 5 Aktivmitglieder und 8 Passivmitglieder begrüßen. 15 Mitglieder hatten sich entschuldigt. Urs wünschte allen Mitgliedern, die mit gesundheitlichen Problemen kämpfen, gute Genesung und alles Gute. Roland Tribolet, Mitglied der Geschäftsleitung von swissPersona, wurde besonders begrüsst. Als Mitglied der Geschäftsleitung und des Zentralvorstandes von swissPersona überbrachte er die besten Grüsse an die Versammlung. Als Stimmzähler wurde Werner Holzer vorgeschlagen und gewählt. Das Protokoll wurde ohne Ergänzungen genehmigt und an den Verfasser Urs Stettler verdankt.

Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Da der Jahresbericht 2021 in der Januar Ausgabe 2022 unserer Verbandszeitung abgedruckt war, wurde er nicht mehr verlesen. Der Bericht wurde mit grossem Applaus genehmigt und durch den Vizepräsidenten Hansruedi Schneider verdankt.

Mitgliederveränderungen

Die Mutationen 2021 sind im Jahresbericht des Präsidenten aufgeführt.

Mitgliederbestand per 1. Januar 2021

• Aktivmitglieder	21
• Passivmitglieder	33
• Total	54

Mitgliederbestand per 1. Januar 2022

• Aktivmitglieder	21
• Passivmitglieder	31
• Total	52

Intensivierung der Mitgliederwerbung

Es wird vom Zentralvorstand gewünscht, die Werbung mit allen verfügbaren Mitteln voranzutreiben. Brigitte Lauper hat sich als Werbeverantwortliche unserer Sektion zur Ver-



Ein Blick in die Versammlungsrunde. (Bilder: Urs Stettler)

fügung gestellt. Das eine oder andere Aktivmitglied wird sicher in naher Zukunft etwas von Brigitte hören.

Mit der Einführung von Werbeverantwortlichen in den Sektionen wird auch ein neues Prämienangebot für die oder den Werbenden und das Neumitglied eingeführt. Dieses wird nach der swissPersona-Delegiertenversammlung vom 6. Mai 2022 in Kraft treten. Bis dahin hat das Spezialangebot des Zentralvorstandes, dass pro Neuwerbung 150 Franken ausbezahlt wird, seine Gültigkeit. Aus unserer Sektionskasse werden pro Neumitglied zusätzlich 30 Franken ausbezahlt. Das Dienstleistungsangebot ist auf unserer Website ersichtlich. Der neue Flyer kann bei Präsident Urs Stettler bezogen werden. Für die Mithilfe und Unterstützung bei Anlässen oder Aktionen steht das Werbeteam (Roland Tribolet, Urs Stettler) zur Verfügung.

Positiver Kassaabschluss

Der Kassaabschluss 2021 weist einen Gewinn aus. Für das Sektionsjahr 2022 hat man ein Budget ausgearbeitet. Urs dankte der Kassierin Susanne



Kassierin Susanne Dick (links) und Vizepräsident Hansruedi Schneider.

Dick für ihre saubere Kassaführung und den Revisoren Hans Schwab und Peter Dasen für ihre Arbeit in der Revisorenstelle. Die Mitgliederbeiträge für das Sektionsjahr 2022 wurden wie folgt festgelegt: Aktivmitglieder 15 Franken im Monat und Passivmitglieder 8 Franken im Monat.

Drei Vorstandsmitglieder wiedergewählt

Mit grossem Applaus wurden Vizepräsident Hansruedi Schneider, Sekretärin Brigitte Lauper und Beisitzerin Rosmarie Hofer für die kommenden zwei Jahre einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Somit ergibt sich folgende Vorstandsbesetzung: Präsident Urs Stettler, Vizepräsident Hansruedi Schneider, Sekretärin Brigitte Lauper, Kassierin Susanne Dick und Beisitzerin Rosmarie Hofer. Urs bedankte sich bei allen Vorstandskameradinnen und -kameraden für ihr beispielhaftes Mitwirken zum guten Gedeihen der Sektion Lyss. Es wäre sein Wunsch, in diesem Sinne weiterarbeiten zu dürfen. Im Amt als Kassarevisor befindet sich Peter Dasen als erster und Hermann Dick als zweiter Revisor. Martin Rufer wurde als Ersatzrevisor gewählt.

Delegiertenversammlung von swissPersona

Die 102. Delegiertenversammlung von swissPersona vom Freitag, 6. Mai 2022, findet als verspätete 100-Jah-Jubiläums-Veranstaltung auf dem Schiff mit Startpunkt in Sugiez statt. Urs wird als Mitglied der Geschäftsleitung anwesend sein. Als weitere Teilnehmende wurden einstimmig gewählt: Hansruedi Schneider und Susanne Dick als Delegierte und Rosmarie Hofer als Gast.

Tätigkeitsprogramm 2022

Zur Pflege der Kameradschaft werden folgende zwei Anlässe organisiert: Sommer-Höck im Restaurant «zur Ranch» in Worben. Das Datum wurde auf den Freitagabend, 1. Juli 2022, mit Beginn um 18.30 Uhr festgelegt. Das Wildessen wird am Freitagabend, 28. Oktober 2022, mit Beginn um 18.30 Uhr im Restaurant Bären in Bütigen durchgeführt. Für diese beiden Anlässe werden die Mitglieder rechtzeitig per Post eine schriftliche Einladung erhalten.

Hauptversammlung 2023

Die Hauptversammlung 2023 findet am Freitagabend, 17. März 2023, im Hotel Weisses Kreuz in Lyss statt.

Diverse Infos

Urs informierte über flexible Arbeitsformen und die Anpassung eines neuen Lohnsystems inklusive. Ortszulagen. Dies beiden in Bearbeitung stehenden Vorstösse waren ein Thema an der letzten Zentralvorstandssitzung.

Website

Die Sektionen haben nun die Gelegenheit, mit Berichterstattungen über ihre Anlässe, Fotos und Veranstaltungshinweisen die Website interessant zu gestalten (www.swisspersona.ch). Urs wird für unsere Sektion besorgt sein, dass unsere Veranstaltungen (wann, was und wo) inklusive Traktandenlisten der Hauptversammlung sowie die Vorstandsmitglieder aufgeschaltet werden.



Von links: Sekretärin Brigitte Lauper, Martin Eggli und Tony Mühlmann.

Verbandszeitung

Unsere Verbandszeitung ist ein wichtiges Verbandsinstrument. Alle Mitglieder können die Gelegenheit nutzen, mit einer Berichterstattung oder einem Leserbrief die Ausgaben zu bereichern. Es wäre schön, wenn in der Verbandszeitung so oft wie möglich über unsere Sektion berichtet würde.

Ansprechpersonen

Der Präsident bat die Anwesenden, sich bei Unklarheiten oder Problemen zukünftig mit ihm oder einem Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen.

Stimmen aus der Versammlung

Peter Dasen sprach die finanzielle Situation der Pensionierten an. Dass in den vergangenen Jahren nichts ausgeschöpft wurde, ist nicht gerade schön. Er akzeptierte aber die primäre Haltung des Zentralvorstandes. Diese sagt aus, es sei von absoluter Bedeutung, die bestehenden Leistungen bei den Pensionierten halten zu können. Weiter appellierte er vorwiegend an Personen, die in die Pension übertreten, dem Verband weiterhin die Treue zu halten. Nur in einer grossen Formation sind wir stark.

Abschliessend hielt Roland Tribolet, Mitglied der Geschäftsleitung, ein interessantes Referat über die Kriegsführung in der Ukraine.

Um 21.40 Uhr konnte Urs Stettler die Hauptversammlung schliessen. Beim anschliessenden Dessert wurde noch so richtig die Kameradschaft gepflegt. ■

OSTSCHWEIZ

Hauptversammlung 2022 wurde schriftlich abgehalten

Roger Beeler
Vorstandsmitglied Sektion Ostschweiz

Wie auch im vergangenen Jahr wurde die 15. Hauptversammlung 2022 der Sektion Ostschweiz auf Grund der Pandemie wieder schriftlich durchgeführt. Das Protokoll der 14. Hauptversammlung 2021 der Sektion Ostschweiz sowie die Stimmzettel zur 15. Hauptversammlung 2022 wurden den Mitgliedern rechtzeitig zugesandt. Erfreulicherweise hatten wir eine sehr gute Stimmbeteiligung von 113 Stimmen – sie wurden bis am 28. Februar 2022 fristgerecht eingereicht und alle waren gültig. Fol-

gende Beschlüsse wurden festgehalten:

- Das Protokoll der 14. Hauptversammlung aus dem Jahr 2021 wird genehmigt.
- Der Jahresbericht 2021 des Präsidenten wird angenommen.
- Die Jahresrechnung 2021 wird genehmigt.
- Das Budget 2022 wird genehmigt.
- Paul Killias wird als Vizepräsident bestätigt.
- Heike Heitsch wird als Aktuarin bestätigt.
- Roger Beeler wird als Medien-/Werbeverantwortlicher bestätigt.
- Thomas Pichlbauer wird als Beisitzer bestätigt.

- Michael Hauser wird neu als Vertreter der RUAG in den Vorstand gewählt.

Sommeranlass 2022

Am Samstag, 25. Juni 2022, findet in Chur ein Anlass für alle Mitglieder statt.

Dank

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für die rege Stimmbeteiligung und hofft, dass wir uns alle am 25. Juni 2022 anlässlich des geplanten Sommeranlasses in Chur wieder einmal treffen können. ■



Ihr Personalverband
Votre association du personnel
La vostra associazione del personale
Vossa associazziun dal personal

SEKTIONSNACHRICHTEN

ZENTRALSCHWEIZ

19. Generalversammlung 2022

Vorstand einstimmig wiedergewählt

Präsident Xaver Inderbitzin durfte die stolze Zahl von 43 Mitgliedern zur 19. Generalversammlung 2022 der Sektion Zentralschweiz begrüßen, welche im Hotel Weisses Rössli in Brunnen stattfand.

Xaver Inderbitzin
Präsident Sektion Zentralschweiz
Beat Wenzinger
Redaktor swissPersona

Speziell begrüßte der Präsident die beiden anwesenden Ehrenmitglieder Josef Stadlin (ehemaliger Sektionspräsident Sektion Seewen) und Josef Nauer (ehemaliger Sektionspräsident Sektion Seewen) sowie Peter Rohrer (Gemeindepräsident von Sachseln). Ebenso hiess er die beiden Neumitglieder André Wiltschek und Herbert Durrer herzlich willkommen.

Das Protokoll der 18. Generalversammlung 2021 und der Jahresbericht 2021 des Präsidenten (erschien in der Februarausgabe dieser Zeitung) wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Jahresrechnung 2021 mit Verlust

Der Kassier Toni Gasser präsentierte den Mitgliedern den detaillierten Kassenabschluss 2021. Das Vermögen nahm um Fr. 2353.80 gegenüber dem Vorjahr ab und beträgt neu Fr. 24204.77 (Stichtag: 1. Januar 2022). «Wir sind mit unserem Sektionsvermögen auf gutem Kurs», kommentierte der Präsident. Die beiden Rechnungsrevisoren Thade Auf der Maur und Josef Bossert hatten die Rechnung geprüft. Da die beiden nicht anwesend waren, verlas Kassier Toni Gasser den Revisorenbericht. Unter grossem Applaus wurde der Jahresrechnung 2021 sowie dem Revisorenbericht einstimmig zugestimmt. Der Präsident bedankte sich bei Toni Gasser für die sehr gute und genaue Arbeit.

Budget 2022 Jahresbeitrag 2022

Kassier Toni Gasser stellte das Budget 2022 vor, welches mit Ausgaben von Fr. 8790.- und Einnahmen von Fr. 7900.- einen Fehlbetrag von Fr. 890.- vorsieht. Die Versammlung legte die Jahresbeiträge unverändert bei Fr. 15.50 pro Monat für die Ak-



tiven sowie Fr. 90.- pro Jahr für die Pensionierten fest.

Mitgliederveränderungen

Der Mitgliederbestand betrug per 1. Januar 2022 74 Aktive, 139 Pensionierte und 6 Ehrenmitglieder (total 219 Mitglieder).

Im Verbandsjahr neu eingetreten sind:

- Markus Vlasec
- André Wiltschek
- Nico Geissbühler
- Marc Zehnder
- Adrian Andermatt
- Thomas Fischer

Im Verbandsjahr ausgetreten sind:

- Herbert Bürgi
- René Eberli
- Alfred Schilter
- Heinrich Lang
- Beat Bürgler

Im Jahr 2021 verstorben sind:

- Werner Beeler
- Anton Bucher
- Karl Hort
- Leo Schärer

Präsident Xaver Inderbitzin bat die Versammlung aufzustehen, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Ebenso hielt die Versammlung eine Gedenkminute für die an Corona und die im Krieg zwischen Russland und der Ukraine verstorbenen Menschen.

Wiederwahl Vorstand

Kassier und Mutationsführer Toni Gasser sowie Präsident Xaver Inder-

bitzin haben sich entschieden, die Sektion weiterhin zusammen zu führen. Beide wurden von der Versammlung unter grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt. Bei Verhinderung des Präsidenten wird Toni Gasser ihn vertreten.

Jahresprogramm 2022

Im Verbandsjahr 2022 sind noch zwei Anlässe geplant: ein Sektionsausflug mit Besichtigung des neuen Distributionszentrums der Firma Victorinox (Datum noch offen) sowie der Chlaushöck vom Samstag, 3. Dezember 2022, im Restaurant Bahnhof in Sachseln. Programm: 17.45 Uhr Begrüssung durch den Präsidenten, anschliessend Nachtessen, welches aus der Sektionskasse finanziert wird. Die Einladung wird durch Toni Gasser zugestellt.



Ehrungen

Sechs Mitglieder der Sektion wurden geehrt, welche im vergangenen Verbandsjahr zu den Pensionierten übergetreten waren. Toni Gasser überreichte dem anwesenden Mitglied Beat Mühle einen schönen Geschenkkorb aus dem Obwaldnerland. Die weiteren Mitglieder erhalten einen Gutschein per Post zugestellt: Bruno Schärli, Karl Hess, Walter Achermann, Erwin Schleiss und Franz Scheuber.

Rückblick 2021

Präsident Xaver Inderbitzin, Kassier Toni Gasser und Fränc Waser nehmen als Delegation der Sektion Zentralschweiz an der swissPersona-Delegiertenversammlung vom 6. Mai 2022 mit einer Schifffahrt auf dem Bielersee teil.

Total 49 Mitglieder nahmen am Sektionsausflug vom 28. August 2021 mit der Besichtigung der Schlegelsäge in Giswil teil. Ein ausführlicher Bericht erschien in der Novemberausgabe dieser Zeitung.

Am 15. September 2021 fand mit einer Schifffahrt auf dem Bielersee der Ausflug mit den Ehrenmitgliedern der Sektionen und des Zentralverbandes anlässlich des 100-Jah Jubiläums von swissPersona statt. Von der Sektion Zentralschweiz waren die Ehrenmitglieder Anton Abegg und Albert Peyer sowie Präsident Xaver Inderbitzin mit an Bord.

Am 20. und 21. Oktober 2021 nahm Präsident Xaver Inderbitzin an der Zentralvorstandssitzung mit Mini-Klausur sowie an einem Ausflug auf die Axalp (Axalp-Flugvorführungen) teil.

Am 4. Dezember 2021 fand wieder der schöne Chlaushöck im Restaurant Bauernhof in Lauerz statt. Total 37 Mitglieder nahmen daran teil. ■

Termin reservieren

Vorinformation an alle ehemaligen Mitarbeitenden des ALC-O (Zeughäuser Seewen und Affoltern, Tankanlage Rotkreuz): Nach so vielen Jahren geht ein langersehnter Wunsch in Erfüllung. Das ALC-O hat für den **14. September 2022** einen Pensionierten-Tag in Sursee geplant. Termin unbedingt in der Agenda eintragen!



Kassier Toni Gasser (rechts) überreicht anlässlich der Ehrung Beat Mühle einen Geschenkkorb.



Freudige Gesichter an der Hauptversammlung 2022, von links: Sepp Stadelmann, Oskar Tanner und Präsident Xaver Inderbitzin.



Kassier Toni Gasser (rechts) überreicht anlässlich der Ehrung Beat Mühle einen Geschenkkorb.



Ihr Personalverband
Votre association du personnel
La vostra associazione del personale
Vossa associaziun dal personal

SEKTIONSNACHRICHTEN

BERNER MITTELLAND

Hauptversammlung vom 25. März 2022

Hans-Ulrich Wiesner zum Ehrenmitglied ernannt

Die diesjährige Hauptversammlung der Sektion Berner Mittelland fand wiederum im Landgasthof Schönbühl in Urtenen-Schönbühl statt.

René Hug
Kassier Sektion Berner Mittelland

Nachdem wir die Hauptversammlung im letzten Jahr wegen der Corona-Vorschriften nur schriftlich hatten durchführen können, kamen wir in diesem Jahr wiederum im Landgasthof Schönbühl zusammen. Nach dem von der Sektion offerierten Nachtessen eröffnete Urs Stettler die Hauptversammlung, an welcher er 20 anwesende Aktiv- und Passivmitglieder begrüßen konnte. Besonders begrüßte Urs unser Ehrenmitglied René Hug, auch überbrachte er die freundlichen Grüsse der Geschäftsleitung und des Zentralvorstandes.

Folgende Traktanden wurden behandelt:

1. Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 15. Hauptversammlung vom 28. Mai 2021
3. Mutationen/Mitgliederwerbung/Personelles
4. Festsetzung der Jahresbeiträge 2022
Vorschlag Vorstand:
Aktiv Fr. 15.– im Monat
Pensionierte Fr. 8.– im Monat
5. Berichte
 - a) Jahresbericht des Präsidenten 2021
 - b) Kassa- und Revisorenbericht 2021
 - c) Budget 2022
6. Wahlen
 - a) des Präsidenten
Urs Stettler, bisher, für vier Jahre
 - b) des Vizepräsidenten
Toni Mühlemann, bisher, für vier Jahre
 - c) des Kassiers
René Hug, bisher, für vier Jahre
 - d) der Sekretärin
Brigitte Lauper, bisher, für vier Jahre
 - e) der Beisitzer/-in
Hans-Ulrich Wiesner, bisher, für vier Jahre
Peter Meier, bisher, für vier Jahre
Daniela Zryd, bisher, für vier Jahre
 - f) der Revisorenstelle
 - g) der Delegierten für die Delegiertenversammlung von swissPersona vom Freitag, 6. Mai 2022 in Sugiez (Schiff)
7. Anträge
8. Tätigkeitsprogramm 2022
9. Verschiedenes



Hans-Ulrich Wiesner (links) erhält von Präsident Urs Stettler die Ehrenurkunde überreicht. (Bilder: René Hug)

Appell und Wahl der Stimmenzähler

Urs gab die Entschuldigungen bekannt und wünschte allen Mitgliedern mit gesundheitlichen Beschwerden gute Genesung und alles Gute. Er wies noch auf die geltenden Abstimmungsvorgaben aus den Statuten hin. Da keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht wurden, war die Hauptversammlung gemäss dieser durchgeführt. Das Protokoll wurde mit der Einladung zur Hauptversammlung versandt worden und es wurde auf ein Verlesen des Protokolls verzichtet. Das Protokoll wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Urs dankte der Verfasserin Brigitte Lauper, welche leider nicht anwesend sein konnte.

Mutationen Mitgliederwerbung Personelles

Urs gab uns eine detaillierte Übersicht über die Mitgliederbewegung im vergangenen Jahr. Der Mitgliederbestand sank gegenüber dem Vorjahr um neun Personen.

Der Bestand sah am 1. Januar 2022 wie folgt aus:

• Aktivmitglieder	80
• Passivmitglieder	91
• Ehrenmitglieder	5
• Total	176

Urs gab zu bedenken, dass schweizweit der Bestand rückläufig ist und dass es wichtig ist, dieser Tendenz

Paroli zu bieten. Mit gezielter Werbung, mit persönlichen Gesprächen mit aktiven Mitarbeitenden, sind die Erfolgchancen am grössten. Das Spezialangebot des Zentralverbandes, dass pro Neuwerbung 150 Franken ausbezahlt werden, ist bis zur swissPersona-Delegiertenversammlung vom 6. Mai 2022 weiterhin in Kraft. Zudem hat der Zentralvorstand beschlossen, dass jede Sektion einen Werbeverantwortlichen bestimmen muss. Mit der Einführung wird auch ein neues Prämienangebot eingeführt. Dieses tritt nach der Generalversammlung 2022 vom 6. Mai 2022 in Kraft. In unserer Sektion wird im Frühling 2022 in der Armeepotheke eine Werbeaktion durchgeführt.

Jahresbeiträge 2022

Unsere Mitgliederbeiträge sind an die Beiträge an die Zentralkasse gebunden. Bei einer Erhöhung werden auch die Mitgliederbeiträge der Sektion verändert. Zurzeit wird der Zentralbeitrag nicht erhöht. Deshalb bleiben unsere Mitgliederbeiträge unverändert. Die Versammlung bestätigte die Beiträge wie folgt: Aktivmitglieder 15 Franken und pensionierte Mitglieder 8 Franken pro Monat.

Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht unseres Präsidenten war in der Verbandszeitung vom Februar abgedruckt und auch auf der Website ersichtlich. Urs gedachte noch unseres verstorbenen Kameraden Willi Ruch und berichtete über seine

Beziehungen zu unserer Sektion und dem Verband. Willi war ein langjähriges Mitglied unseres Verbandes. Er durfte ihn in seiner Funktion als Regionalvertreter Bern Mittelland kennenlernen, damals noch unter der Bezeichnung «Schweizerischer Militärpersonalverband SMPV». In dieser Funktion war er auch Mitglied des Zentralvorstandes. Willi war in der Verwaltung der damaligen Kriegsmaterialverwaltung KMV und im Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE) in Bern als technischer Mitarbeiter tätig. Am 31. Dezember 2002 durfte er in den wohlverdienten Ruhestand treten. Urs bittet alle, dem lieben verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken zu bewahren und ihn in guter Erinnerung zu behalten. Zu Ehren des Verstorbenen und auch aller lieben, nahestehenden Menschen, von denen wir im vergangenen Jahr Abschied nehmen mussten, erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Der Bericht von Urs wurde mit grossem Applaus genehmigt und von Vizepräsident Tony Mühlemann verdankt.

Kassabericht 2021 Revisorenbericht und Budget 2022

René Hug als Kassier erläuterte die Erfolgsrechnung und Schlussbilanz. Diese schliesst mit einem Reingewinn ab. Von den beiden Revisoren Willi Rothenbühler und Beat Buchser verlas Willi den Revisorenbericht. Der Kassa- und der Revisorenbericht wurden von der Versammlung genehmigt. Auch das Budget, das einen Überschuss vorsieht, wurde genehmigt. Urs bedankte sich beim Kassier und den Revisoren.

Wahlen

In diesem Jahr standen nach vier Jahren wieder Wahlen an. Urs stellte sich nochmals für vier Jahre als Präsident zur Verfügung. Auch der Vizepräsident Tony Mühlemann, der Kassier René Hug, die Sekretärin Brigitte Lauper, der Beisitzer Peter Meier und die Beisitzerin Daniela Zryd stellten sich ebenfalls für vier weitere Jahre zur Verfügung. Neu als Beisitzer anstelle von Hans-Ulrich Wiesner wurde Martin Urfer vorgeschlagen. Martin arbeitet bei der Logistikführung LF Bereich Logistikdoktrin LBA in Bern. Er war schon 20 Jahre Mitglied im VdI. Als er als Profi aufgehört hatte, trat er aus dem Verband aus. An der Werbeaktion am 16. April 2019 an der Wylerstrasse 52 unterschrieb er wieder seinen Beitritt. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig und mit Applaus gewählt respektive wiedergewählt. Da Hanspeter Rubin als Revisor zurücktrat, wurde neben Willi Rothenbühler und Beat Buchser neu Urs Zillig als Ersatz gewählt.

Als Vertreter an der Delegiertenversammlung 2022 konnten Tony Mühlemann, Daniela Zryd und Hans-Ulrich Wiesner gewonnen werden.

Tätigkeiten 2022

Auch in diesem Jahr wird etwas für die Mitglieder geboten. An der diesjährigen Besichtigung werden wir am Mittwoch, dem 16. August 2022, die Berufsfeuerwehr der Stadt Bern besuchen. Diese ist neu mit anderen Rettungs-Organisationen in der «Schutz und Rettung Bern» integriert. Anschliessend wird in einem nahegelegenen Restaurant das Mittagessen offeriert. Nähere Angaben werden im Mai versandt. Sollte die Besichtigung nicht durchgeführt werden, sehen wir uns bei einem Alternativprogramm.

Verschiedenes

Urs gibt noch einige Informationen aus dem Zentralvorstand bekannt.



Ehrung

Unser langjähriges Mitglied und Vorstandsmitglied Hans-Ulrich Wiesner wurde mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Hansueli war seit 1994 im Verband tätig. Bis 2006 war er Präsident der Sektion Nordwestschweiz, ab dem Zusammenschluss zur Sektion Berner Mittelland war er als Beisitzer im Vorstand tätig. 16 Jahre hat er sich im Vorstand engagiert und zur Erhaltung von swissPersona beigetragen. Der Vorstand hatte ihn aus diesem Grunde zum Ehrenmitglied vorgeschlagen. Urs übergab ihm unter grossem Applaus die Ehrenurkunde. Hansueli bedankte sich, mit einigen Worten über seine vergangene Tätigkeit, für die Ehrenmitgliedschaft.

Urs schloss die Hauptversammlung um 21.40 Uhr. Er wünscht eine gute Heimkehr und dankte allen fürs Erscheinen sowie dem Team des Landgasthofs Schönbühl für die gute Bewirtung. ■



SEKTIONSNACHRICHTEN

THUN & OBERSIMMENTAL

Hauptversammlung 2022

Donnerstag, 12. Mai 2022
18 Uhr, Restaurant Kreuz
Thun-Allmendingen
 (Buslinie Nr. 3 Allmendingen Dorf)

Traktanden

1. Begrüssung/Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Beilage der Briefwahlresultate zur 19. Hauptversammlung vom 22. März 2021
5. Anträge zu den Resultaten der «Briefwahl 2021»
6. Rechnung 2021
7. Anträge der Kontrollstelle zur Rechnung 2021
8. Budget 2022
9. Ehrungen

10. Anträge der Mitglieder/des Vorstandes
11. Verschiedenes/Umfrage/Termine 2022

Informationen

Referent: Jörg Mathieu zum Thema «Mitholz»

Anträge sind bis am 28. April 2022 an den Präsidenten einzureichen:
 Franz Gobeli, Bühlweg 12,
 3628 Uttigen oder
 franz.gobeli@swisspersona.ch.

Anmeldeschluss 6. Mai 2022

Ihre Teilnahme an der Hauptversammlung wird mit einem kleinen, aber feinen Menü inklusive Dessert belohnt. ■

THUN & OBERSIMMENTAL

Geburtstage Mitte März bis Mitte April 2022

Herzliche Gratulation

- Hans Wytenbach, Steffisburg (93)
- Martin Hauswirth, Thun (80)
- Karl Bolliger, Thun (80)
- Verena Fuchser, Heimberg (80)

Geburtstagskindern von Herzen zum Geburtstag und wünscht gute Gesundheit und Zufriedenheit im weiteren Lebensjahr.

Der Vorstand der Sektion Thun & Obersimmental gratuliert unseren (Vorstand Sektion Thun & Obersimmental) ■



INTERLAKEN

Geschätzte Mitglieder

Wir dürfen euch mit grosser Freude darauf hinweisen, dass wir nun unsere geplante Hauptversammlung 2022 wie angekündigt durchführen können. Wir treffen uns dazu wie folgt:

19. Mai 2022, 18.30 Uhr
Hotel/Restaurant Alpina
Hauptstrasse 44
3800 Interlaken

Wir werden euch zu gegebener Zeit die Einladung via Mail oder per Post zustellen. Im Anschluss offerieren wir euch wiederum ein feines Nachtessen. Wir freuen uns sehr, euch alle wieder einmal mit einem herzlichen Händedruck begrüßen zu können!

Mit kameradschaftlichen Grüessen
 Vorstand der Sektion Interlaken ■



VERBAND DER INSTRUKTOREN
ASSOCIATION DES INSTRUCTEURS
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTRUTTORI

1938-2022



Kaserne
 CH-9000 St. Gallen
www.vdi-adi.ch

83. Hauptversammlung 2022

Vdi-Hauptversammlung «DIGITAL»

Silvano Lubini
 Kommunikation/Redaktion

Liebe Kameraden

Der Vorstand traf sich am Donnerstag, 17. März 2022, in Bern zur 83. Hauptversammlung «DIGITAL». Unser Revisor, Andreas Hösli, und unser Vdi-Mitglied Walter Jauch waren ebenfalls anwesend und überwachten und kontrollierten die Auszählung der Stimmzettel. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass alle Vorlagen angenommen wurden. Wir möchten allen Mitgliedern für die rege Teilnahme an der Abstimmung



83. Hauptversammlung «DIGITAL» des Vdi in Bern – überwacht durch Revisor Andreas Hösli (links).

herzlich danken. Das Protokoll mit den Abstimmungsergebnissen ist auf unserer Website aufgeschaltet: www.vdi-adi.ch. Das Protokoll kann beim Geschäftsführer in Papierform angefordert werden:

brice.kaeslin@vtg.admin.ch, Telefon 079 758 99 29, Anschrift: Vdi, Kaserne, 9000 St. Gallen.

Bis bald!
 Ihr Vorstand



83ª assemblea generale 2022

Assemblea generale «DIGITALE» AdI

Silvano Lubini
 Comunicazione/redazione

Cari camerati

Giovedì 17.3.2022 a Berna il Comitato si è riunito per la 83ª assemblea generale «DIGITALE». Il conteggio delle schede di votazione si è svolto sotto la supervisione dell'organo di revisione rappresentato da Andreas Hösli e dal membro dell'AdI Walter Jauch. Siamo lieti di comunicarvi che tutte

le trattande sono state approvate. Ringraziamo tutti voi per l'ottima partecipazione.

Il protocollo, con tutti i dettagli, è consultabile in internet: www.vdi-adi.ch e in formato cartaceo, su richiesta, al nostro segretario: brice.kaeslin@vtg.admin.ch, Telefono 079 758 99 29, indirizzo: Vdi, Kaserne, 9000 St. Gallen.

A presto!
 Il vostro Comitato ■



Membri del Comitato durante lo scrutinio delle schede di voto.

83^e assemblée générale 2022

Assemblée générale «DIGITALE» AdI!

Silvano Lubini
 Communication/rédaction

Le Comité de l'AdI s'est réuni le jeudi 17.3.2022 à Berne pour la 83^e assemblée générale «DIGITALE», sous la supervision de l'organe de révision représenté par Andreas Hösli, notre réviseur, et de Walter Jauch, membre AdI. Nous avons l'avantage de vous informer que tous les objets ont été approuvés. Nous tenons à remercier tous les membres pour leur excellente participation. Le protocole, avec les résultats des votes, est disponible sur le site inter-



Les membres du Comité pendant le comptage des votes.

net de l'AdI: www.vdi-adi.ch et sur demande, pour une version papier, auprès de notre secrétaire: brice.kaeslin@vtg.admin.ch, téléphone 079 758 99 29,

adresse: Vdi, Kaserne, 9000 St. Gallen.

A bientôt!
 Votre Comité ■



Gemeinsam sind wir stark!
Ensemble nous sommes forts!
Uniti siamo forti!

Verabschiedung Etienne Bernard

«Ein lachendes und ein weinendes Auge»

Am 17. März 2022 übergab Etienne Bernard anlässlich der Hauptversammlung 2022 das Präsidium des Verbandes der Instruktoressen (VdI) an seinen Nachfolger Laurent Egger. Roland Tribolet, VdI-Vorstandsmitglied, würdigte die Arbeit von Etienne Bernard in einer Rede. Nachfolgend die Rede im Originalton.

Mon Président, geschätzter Etienne

Heute, am 17. März 2022, ist eine denkwürdige Hauptversammlung des Verbandes der Instruktoressen. Nicht nur wegen Corona, sondern wegen dir, Etienne. Heute trifft der Spruch «ein lachendes und ein weinendes Auge» wirklich zu. Ein Abschied von einem Präsidenten, einer Persönlichkeit mit Charisma, einem Kameraden und Freund aus dem VdI tut weh. Gestattest du, dass ich kurz auf einige erfolgreiche Daten in deiner Laufbahn als Präsident zurückblicke, so wie ich sie erlebt habe.

Das lachende Auge: Im Jahr 1996 bist du als Instruktor dem VdI beigetreten, das war ein guter Entscheid für dich und den VdI. Am 12. März 1999 wurdest du in den Vorstand des VdI gewählt. Als Beisitzer, wie es damals noch hiess. Diese Funktion hast du immer mit grossem Engagement ausgeführt.



Archivbild: Von alt zu neu – die Vorstandsmitglieder trugen an der 75-Jahr-Jubiläums-Delegiertenversammlung des VdI verschiedene Uniformen, von links: Roland Tribolet, Hans-Rudolf Trüeb, Etienne Bernard, Werner Schlegel, Adrian Reichmuth, Marco Honegger, Laurent Egger. (Bild: Beat Wenzinger)

So erinnere ich mich noch genau, als es in der Bundesverwaltung darum ging, erneut zu sparen und den Beamtenstatus abzuschaffen. Als die Verbände zu einer grossen Kundgebung aufrufen, hast du sofort gesagt: Da machen wir mit! und hast dich als Redner in Zivil im Hotel National in Bern den Medien gestellt. Am Rande sei erwähnt, dass zwei Kameraden in Armeuniform dich begleitet haben (Stabsadj Hansruedi Imhof und Stabsadj Roland Tribolet). Die medialen Berichte blieben nicht aus.

Als im Jahr 2009 im VdI ein Präsidentenwechsel anstand, stelltest du dich als «Bilingue» zur Verfügung. Von da an sah man einen Etienne, der etwas zu Gunsten der Mitglieder erreichen wollte. Der Kämpfer, der Taktiker, der Besonnene und Überlegte. Der Kämpfer und Taktiker bei Kundgebungen, es waren deren zwei, sowie bei nachfolgenden Geschäften: Erhalt des Status für die Instruktoressen, Beibehaltung der Militärversicherung, Publica, Pensionierungsalter 65 oder das neue Berufsbild.

Der Besonnene und Überlegte bei Verhandlungen mit Bundesräten, beim Chef der Armee, mit dem VBS-Generalsekretariat oder wo auch immer. Du hast es verstanden, mit dem Charme des Romands den VdI salonfähig zu machen.

Als es darum ging, in der Westschweiz eine Sektion swissPersona zu gründen, warst du als Gründungsmitglied dabei.

Man weiss heute, wer swissPersona und der VdI sind, diese kleinen, aber feinen Organisationen. Die Zusammenarbeit zwischen dem VdI und der Dachorganisation swissPersona war unter deiner Präsidentschaft ausgezeichnet.

Aber auch das 75-Jahr-Jubiläum im Jahr 2013 des VdI, wo im Berner Rathaus mit Stil und Würde gefeiert wurde, bleibt uns in guter Erinnerung. Der Anlass mit Gästen aus Politik und Wirtschaft, bei welchem der ganze Vorstand in alten Armeuniformen auftrat, war ein riesiger Erfolg.

Es wurde viel gearbeitet. So wurde schweizweit auf allen Waffenplätzen eine Biberli-Werbeaktion durchgeführt. Der Erfolg blieb nicht aus. Dies brachte dir den Übernamen «Biberli-Präsident» ein.

Aber auch die pensionierten Kameraden wurden nicht vergessen. So wurde die Übung «TRADITION» ein-

geführt, wo alle zwei Jahre den pensionierten Kameraden eine Plattform zur Pflege der Freundschaft und Erinnerungen bei einem guten Glas Wein und Mittagessen geboten wird.

Aber auch die jährliche Geburtstagsfeier des VdI jeweils im Dezember mit einem Fondue-Anlass, wo Leute, die sich zu Gunsten des VdI eingesetzt haben, eingeladen werden, wurde ins Leben gerufen.

Und zu guter Letzt konnte im Jahr 2021 der VdI zusammen mit swissPersona einen langen Kampf zu Gunsten der Berufsunteroffiziere beenden. Es wurde eine zusätzliche Lohnklasse für alle erreicht.

Bei all diesen Geschäften, Etienne, bist du immer der Gleiche geblieben, der charmante Romand. Der Kämpfer, der Taktiker, der Besonnene und der Überlegte.

Ich bin mir sicher, dass die Reise Etienne Bernards weitergeht und wir in Zukunft noch viel von dir hören werden.

So, jetzt kommt eben das weinende Auge. Der Abschied von einem Präsidenten nach 13 Jahren, einer Persönlichkeit und einem Freund.

Du hast es gut gemacht!

Lieber Etienne, «Ruhn, abtreten!»

(Im Namen des Vorstandes des VdI, dein Freund Roland Tribolet) ■

Prise de congé d'Etienne Bernard

«Un œil qui rit, un autre qui pleure»

Lors de l'assemblée générale du 17 mars 2022, Etienne Bernard a remis sa charge de Président de l'Association des Instructeurs (AdI) à son successeur. Dans son discours, Roland Tribolet, membre du Comité de l'AdI, a rendu un vibrant hommage au travail d'Etienne Bernard. Ci-après la version originale du discours.

Traduction Jean Pythoud

Mon Président, cher Etienne,

Aujourd'hui, ce 17 mars 2022, se tient une assemblée générale mémorable de l'AdI. Non pas à cause du corona, mais à cause de toi, Etienne. Aujourd'hui, le dicton «un œil qui rit, un autre qui pleure» est vraiment d'actualité. Prendre congé d'un président, d'une personnalité avec charisme, d'un camarade et ami de l'AdI, fait mal. Permetts-moi de revenir rapidement sur quelques événements couronnés de succès de ta carrière, tels que je les ai vécus.

L'œil qui rit: En 1996, comme instructeur, tu es entré dans l'AdI, ce fut une bonne décision pour toi et pour l'AdI. Le 12 mars 1999, tu as été élu au Comité de l'AdI en tant qu'assesseur, comme on le disait à l'époque. Tu as toujours assumé cette fonction avec un grand engagement.

Je me souviens, encore très bien, lorsque l'administration fédérale vou-



Etienne Bernard lors d'une célébration du débarquement des alliés normandie.

lait à nouveau faire des économies et supprimer le statut de fonctionnaire. Alors que les associations appelaient à une grande démonstration, immédiatement tu as dit: «Nous sommes de la partie!» et à l'hôtel National à Berne, tu t'es présenté, en civil, comme orateur aux médias. En marge, il faut signaler que deux camarades, en uniforme militaire, t'ont accompagné (Adjudant d'état-major Hansruedi Imhof et Adjudant d'état-major Roland Tribolet). Les comptes rendus des médias ne sont pas restés sans effets.

Alors qu'en 2009 l'AdI se trouvait en changement de président, tu t'es mis à disposition en tant que «bilingue». Depuis ce moment, on a vu un Etienne qui voulait obtenir quelque

chose au profit des membres. Le combattant, le tacticien, le pondéré et le réfléchi. Le combattant et tacticien lors de manifestations, il y en a

«Alors qu'en 2009 l'AdI se trouvait en changement de président, tu t'es mis à disposition en tant que «bilingue.»

deux, de même que dans les affaires suivantes: réception du statut pour les instructeurs, maintien de l'assurance militaire, Publica, âge de la retraite 65 ou lors du nouveau profil professionnel.

Le pondéré et le réfléchi auprès de swissPersona. Lors de négociations avec les conseillers fédéraux, avec le Chef de l'armée, avec le Secrétariat général du DDPS ou ailleurs. Avec le charme du romand, tu as réussi à rendre l'association des instructeurs présentable.

Quand il a été question de fonder une section de swissPersona en Suisse romande, tu étais présent comme membre fondateur.

Aujourd'hui, on sait qui sont swissPersona et l'AdI, ces organisations petites mais remarquables. Sous ta présidence, la collaboration entre l'AdI et l'organisation faitière swissPersona a été excellente.

Mais aussi le jubilé des 75 ans de l'AdI en 2013, qui fut fêté avec style et dignité en l'hôtel de ville de Berne, demeure un magnifique souvenir. Avec des invités de la politique et de l'économie, et tout le Comité se présentant dans des anciens uniformes militaires, ce fut un grand succès.

Beaucoup a été entrepris. Ainsi, une action de propagande sur toutes les places d'armes de la Suisse avec distribution de «Biberli». Le succès ne s'est pas fait attendre. Il t'a donné le surnom de «Président Biberli».

Les camarades pensionnés, eux aussi, n'ont pas été oubliés. Ainsi, l'exercice «TRADITION» a été introduit où, tous les deux ans, une plateforme est offerte aux camarades retraités pour entretenir l'amitié et partager des sou-

venirs avec un bon verre de vin et un repas de midi.

A aussi été créée la fête anniversaire annuelle de l'AdI, en décembre, avec fondue en commun, où les personnes qui se sont engagées au profit de l'AdI sont invitées.

«Aujourd'hui, on sait qui sont swissPersona et l'AdI, ces organisations petites mais remarquables.»

Et pour terminer, en 2021, l'AdI en collaboration avec swissPersona a pu mettre un terme au long combat au profit des sous-officiers de carrière. Une classe supplémentaire de salaire pour tous a été obtenue.

Dans toutes ces affaires, Etienne, tu es toujours resté le même, le romand charmant. Le combattant, le tacticien, le pondéré et le réfléchi.

Je suis persuadé que le voyage d'Etienne Bernard va continuer et que, dans l'avenir, nous entendrons encore beaucoup de toi.

Maintenant vient l'œil qui pleure. La prise de congé d'un président après 13 ans, d'une personnalité et d'un ami.

Tu as fait du bon boulot!

Cher Etienne, «Repos, rompez!»

(Au nom du Comité de l'AdI, ton ami Roland Tribolet) ■

Congedo da Etienne Bernard

«Un occhio che ride ed uno che piange»

Il 17 marzo in occasione dell'assemblea generale 2022, Etienne Bernard ha ceduto al suo successore la funzione di Presidente dell'Associazione degli Istruttori (AdI). Nel suo intervento, Roland Tribolet ha lodato il lavoro di Etienne Bernard, e qui di seguito il contenuto del suo intervento.

Traduzione Carlo Spinelli

Mon Président, stimato Etienne

Oggi 17 marzo 2022, l'assemblea generale dell'AdI ha un che di particolare. Non per il corona, ma per te, Etienne. Oggi il detto «un occhio che ride ed uno che piange» assume una particolare importanza. Fa male congedarsi da un presidente carismatico, da un camerata ed amico. Permettimi di riassumere in breve i temi e le date salienti che hanno marcato il tuo periodo di presidenza, così come io li ho vissuti.

L'occhio che ride: Nel 1996 hai aderito all'AdI, e questa era un'ottima decisione per te e per l'AdI. Il 12 marzo 1999 entravi a far parte del comitato dell'AdI in qualità di assessore, funzione che hai sempre assolto con grande impegno.



Immagine d'archivio: Etienne Bernard al timone; ultimato il mandato al timone dell'AdI è rimasto presso swissPersona con altre funzioni.

È vivo in me il ricordo di quando nell'amministrazione della Confederazione si parlava di ulteriori misure di risparmio e dell'abolizione dello statuto di impiegato. In occasione del tuo intervento presso l'hotel National a Berna, in abiti civili, in risposta alla chiamata a raccolta delle associazioni rivolto ai media dicesti: Faremo anche noi! Ricordo che all'occasione eri accompagnato da due camerati in uniforme (aiut SM Hansruedi Imhof e aiut SM Roland Tribolet). Dai resoconti dei media il fatto non passò inosservato.

Nel 2009, in occasione del cambio della presidenza, ti mettesti a disposizione quale «bilingue». Da quel momento abbiamo visto un Etienne deciso ad attivarsi in favore degli affiliati. Il combattente, il tattico, il prudente e ponderato in particolare nell'affrontare i temi riguardanti lo statuto degli istruttori, il mantenimento dell'assicurazione militare, di Publica, il pensionamento a 65 anni o il nuovo profilo della professione.

Il prudente e ponderato con swissPersona nelle trattative con i consi-

glieri federali, con il Capo dell'Esercito, con il Segretariato generale del DDPS e in molte altre sedi. Con il tuo fascino romando hai capito come rendere l'AdI socialmente accettata.

Al momento della fondazione della sezione romanda di swissPersona eri presente in qualità di membro fondatore.

Oggi si sa chi e che cosa sono swissPersona e l'AdI: organizzazioni piccole ma efficaci. Sotto la tua presidenza la collaborazione tra l'AdI e l'organizzazione mantello swissPersona è stata eccellente.

Rimane vivo anche il ricordo della manifestazione svoltasi con stile e dignità presso il municipio di Berna in occasione dei 75 anni dell'AdI. La presenza di ospiti rappresentanti la politica e l'economia, con il comitato in corpore vestito con le vecchie uniformi dell'esercito, contribuì al successo.

Molto è stato fatto. Vedi l'azione di propaganda Biberli estesa a tutte le piazze d'armi. Il successo fu evidente. Questo portò ad appiopparti il titolo di Presidente Biberli.

Anche i camerati pensionati non vennero dimenticati. Per questo si creò l'evento «TRADITION» che ogni due anni li riunisce con obiettivo la cura

della camerateria e dei ricordi, il tutto condito con un buon bicchiere di vino e relativo pranzo offerto.

Puntuale a dicembre attorno ad una fondue si è creata la festa di compleanno dell'AdI che riunisce, su invito, chi ha operato in favore dell'Associazione.

E da ultimo nel 2021, in collaborazione con swissPersona si è conclusa con l'ottenimento per tutti di una classe di stipendio la lunga lotta in favore dei sottufficiali di professione.

Etienne, in occasione di tutti questi eventi sei sempre rimasto te stesso con il tuo fascino romando. Il combattente, il tattico, il prudente e ponderato.

Sono sicuro che il percorso di Etienne Bernard continuerà ed in futuro sentiremo ancora molto parlare di te.

Ecco, adesso l'occhio che piange; Dopo 13 anni congedarsi da un presidente, una personalità ed un amico.

L'hai fatto bene!

Caro Etienne, «Riposo, rompete i ranghi!»

(A nome del Comitato dell'AdI, il tuo amico Roland Tribolet)

Vision 2030

360°-Feedback

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe Verteidigung

Wie Sie bereits mehrmals in meinen Informationen lesen konnten, ist die bewusste Entwicklung einer Feedback- und Lernkultur ein zentraler Bestandteil unserer Vision 2030. Ein geeignetes Instrument für die Unterstützung dieses Kulturwandels ist das 360°-Feedback. Dieses ermöglicht den Führungskräften, periodisch ein differenziertes Feedback zu ihrem Führungsverhalten zu erhalten und dieses zur persönlichen Weiterentwicklung zu nutzen.

Im letzten Jahr fand eine Pilotdurchführung mit den Mitgliedern der Armeeführung und einigen höheren Kadern statt. Die Erkenntnisse daraus waren sehr positiv. Ich habe an der Pilotdurchführung ebenfalls teilgenommen und kann die positiven Erkenntnisse bestätigen. Deshalb freue ich mich, Ihnen die Einführung des 360°-Feedbacks in der gesamten Gruppe Verteidigung anzukündigen.

360°-Feedback

Das 360°-Feedback ermöglicht eine Gegenüberstellung des Selbst- und des Fremdbildes in Bezug auf das eigene Führungsverhalten. Erfasst werden die beiden Sichtweisen anhand eines Fragebogens. Das Fremdbild setzt sich aus mehreren Perspektiven unterschiedlicher Hierarchiestufen zusammen und ermöglicht damit eine «360°-Rundumsicht».

Teilnehmendenkreis und Periodizität

Als Feedback-Empfänger nehmen alle Führungskräfte mit direkt unterstellten Mitarbeitenden ab Basiskader II (ab Lohnklasse 20) in einem



Rhythmus von zwei Jahren gemäss folgender Aufteilung teil:

- gerade Jahre (ab 2022): ASTAB, Kdo Op, FUB/Kdo Cyber
- ungerade Jahre (ab 2023): Kdo Ausb, LBA

Als Feedback-Gebende sind die Vorgesetzten, Mitarbeitenden, Peers (Kollegen und Kolleginnen im gleichen Führungsteam) und Kunden (intern sowie extern) der Feedback-Empfänger involviert.

Umsetzung

Die Umsetzung erfolgt in drei Schritten:

1. In einem ersten Schritt werden die Angaben zu den Feedback-Gebenden durch die Firma Empiricon erhoben.
2. Im zweiten Schritt erfolgt die eigentliche Befragung.
3. Im dritten Schritt werden die Feedbackergebnisse in einem Workshop mit den Mitarbeitenden diskutiert.

Sie werden mittels Informationen und Anleitungen durch den Prozess geführt. Die Befragung erfolgt elektro-

nisch durch die Firma Empiricon. Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf können Sie sich gerne auch an Ihre HR-Beraterin, Ihren HR-Berater oder die HR-Infoline wenden.

Ich bin mir bewusst, dass sowohl Feedback zu erhalten, als auch Feedback zu geben für viele eine Herausforderung ist. Umso mehr bitte ich Sie um eine positive Herangehensweise. Verstehen Sie das 360°-Feedback als Lernchance. Nutzen Sie die Möglichkeit, ein systematisches und differenziertes Führungs-Feedback zu erhalten beziehungsweise zu geben. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Instrument unsere Führung weiterentwickeln können und einen bedeutsamen Schritt in Richtung Feedback- und Lernkultur machen.

Ich wünsche Ihnen viele wertvolle Erkenntnisse und bedanke mich bestens für Ihre Unterstützung!

(Korpskommandant Thomas Süssli, Chef der Armee)

Ihr Personalverband
Votre association du personnel
La vostra associazione del personale
Vossa associaziun dal personal

Future Corner

Wirken Sie mit an der Zukunft der Schweizer Armee

Die Strategischen Initiativen machen die Vision zur Realität. Einige der 21 Bereiche suchen Verstärkung. Die Zukunft der Schweizer Armee braucht zusätzliche Fähigkeiten. Diese schlummern vielleicht in Ihnen. Mit Ihrem Engagement können Sie aktiv mitgestalten. Nutzen Sie die Chance eines Teilzeiteinsatzes.

Die Armeeführung hat entschieden, dass die Verantwortlichen der Strategischen Initiativen das interne Potenzial der Mitarbeitenden nutzen sollen, um ihre Aufgaben voranzutreiben. Ein vielfältiges Angebot an Nebenjobs steht zur Verfügung. Der Umfang der Aufgaben ist so gestaltet, dass Sie weiterhin Ihre bestehenden Aufträge bewältigen können. Mit Hilfe Ihres Chefs finden sich bestimmt Lösungen, das bestehende Aufgabenportfolio neu zu priorisieren, damit Ihr wertvoller Beitrag für eine limitierte Zeit den Strategischen Initiativen zugutekommt. Denn die Welt steht nie still, die Herausforderungen der Zukunft fordern neue Rezepte.

Seien Sie Teil

Im Future Corner werden regelmässige Leistungen und Fähigkeiten aus-

geschrieben. Umfang und Zeitraum sind ebenfalls festgehalten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, sich zu bewerben. Sinnvollerweise informieren Sie parallel Ihren Vorgesetzten und schlagen Priorisierungen der aktuellen Aufgaben vor. Möglicherweise muss nicht alles, was zurzeit auf Ihrer To-do-Liste steht, umgehend bearbeitet werden.

Der entsprechende Verantwortliche jener Strategischen Initiative, der die Angebote offeriert, wird sich zeitnah bei Ihnen melden. Gemeinsam mit Ihrem Vorgesetzten werden die Rahmenbedingungen festgelegt.

Im Zentrum steht die Zukunft der Schweizer Armee. Werden Sie schon heute Teil von dem, was morgen gefragt ist.



(Quelle: Kommunikation Verteidigung, Gaby Zimmer)

Gemeinsam sind wir stark!
Ensemble nous sommes forts!
Uniti siamo forti!

Vision 2030

Feedback 360°

Chères collaboratrices, chers collaborateurs du Groupement Défense,

Comme vous avez pu le lire déjà à plusieurs reprises dans les informations que j'ai publiées, le développement conscient d'une culture de la critique constructive et de l'apprentissage est un élément central de notre vision 2030. Le feedback à 360° est un outil approprié permettant de soutenir ce changement culturel; il permet aux cadres d'obtenir périodiquement des commentaires différenciés sur leur style de conduite et d'en tirer des leçons pour leur développement personnel.

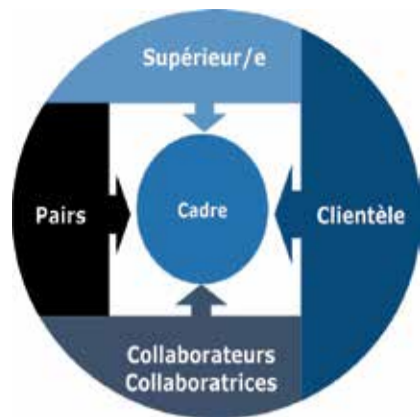
L'an dernier, un essai pilote a eu lieu avec des membres du commandement de l'armée et quelques cadres supérieurs. Les enseignements tirés de cette expérience ont été très positifs. J'ai également participé à cet essai pilote et je ne peux qu'en confirmer les conclusions positives. C'est pourquoi je me réjouis de vous annoncer le lancement du feedback à 360° dans l'ensemble du Groupement Défense.

Feedback à 360°

Le feedback à 360° permet de comparer l'image que l'on se fait de son propre style de conduite et l'image que les autres s'en font. Les deux points de vue sont évalués à l'aide d'un questionnaire. L'image d'autrui se compose de plusieurs perspectives de différents niveaux hiérarchiques et permet ainsi une analyse sous tous les angles, donc à 360°.

Public cible et périodicité

L'ensemble des cadres ayant du per-



sonnel subordonné (dès cadres de base II et classe de traitement 20) est évalué tous les deux ans suivant cette méthode, selon la répartition suivante:

- années paires (dès 2022): EM A, cdmt Op, BAC/cdmt Cyber
- années impaires (dès 2023): cdmt Instr, BLA

Les responsables hiérarchiques, le personnel subordonné, les pairs (collègues d'une même équipe de conduite) et la clientèle (interne et externe) de chaque cadre faisant l'objet d'une telle procédure donnent un retour sur ses prestations.

Mise en œuvre

La mise en œuvre se fera en trois étapes:

1. Dans un premier temps, la société Empiricon récoltera les données concernant les personnes qui commentent les prestations.
2. Dans un deuxième temps, les questionnaires d'évaluation proprement dits seront remplis.

3. Dans un troisième temps, les résultats seront discutés avec le personnel dans le cadre d'un atelier.

Des informations et des instructions vous guideront tout au long du processus. La société Empiricon réalisera cette enquête par voie électronique. Si vous avez des questions ou si vous avez besoin d'aide, vous pouvez également vous adresser à votre spécialiste RH ou à l'Infoline RH.

Sachant qu'il peut être difficile de commenter le travail d'autrui ou d'être soi-même sous la loupe, je vous demande d'adopter une approche particulièrement positive. Voyez le feedback à 360° comme une possibilité d'apprentissage supplémentaire. Profitez de vous exprimer de manière systématique et différenciée sur les styles de conduite de vos cadres ou de tirer un enseignement positif des remarques qui vous auront été faites. Je suis convaincu que cet outil nous permettra de développer nos compétences de conduite et de faire un pas significatif vers une culture de la critique constructive et de l'apprentissage.

Tout en vous souhaitant de recevoir de nombreux résultats utiles et en vous remerciant de votre soutien, je vous adresse, chères collaboratrices, chers collaborateurs du Groupement Défense, mes salutations les meilleures.

(Commandant de corps Thomas Süssli, Chef de l'Armée)

Visione 2030

Feedback 360°

Stimate collaboratrici e stimati collaboratori dell'Aggruppamento Difesa,

Come avete avuto modo di leggere diverse volte nei miei scritti informativi, lo sviluppo consapevole di una cultura del feedback e dell'apprendimento rappresenta un elemento centrale della nostra Visione 2030. Uno strumento adeguato per sostenere tale cambiamento culturale è il feedback a 360°. Questo strumento consente ai quadri di ricevere periodicamente un feedback differenziato in merito al loro comportamento di condotta e di sfruttarlo per il proprio sviluppo personale.

Nel corso dell'ultimo anno ha avuto luogo una fase pilota che ha coinvolto i membri del Comando dell'Esercito e alcuni quadri superiori. Ne sono emersi risultati alquanto positivi. Io stesso ho partecipato a questa fase pilota e posso confermare i riscontri positivi. Sono pertanto molto lieto di annunciarvi l'introduzione del feedback a 360° nell'intero Aggruppamento Difesa.

Feedback a 360°

Il feedback a 360° consente di mettere a confronto l'immagine che abbiamo di noi stessi con la percezione che gli altri hanno del nostro comportamento di condotta. Entrambi i punti di vista vengono registrati tramite un questionario. La percezione altrui si compone di molteplici punti di vista di diversi livelli gerarchici e consente così una «panoramica a 360°».



Partecipanti e frequenza

Tutti i quadri con collaboratori direttamente subordinati a partire dal livello «quadri di base II» (dalla classe di stipendio 20) partecipano ogni due anni in veste di persone che ricevono un feedback, secondo lo schema seguente:

- anni pari (dal 2022): SM Es, Cdo Op, BAC/Cdo Cyber
- anni dispari (dal 2023): Cdo Istr, BLEs

Le persone che forniscono un feedback sono superiori, collaboratori subordinati, peer (colleghe e colleghi del suo stesso team di condotta) e clienti (interne ed esterne) delle persone che ricevono un feedback.

Attuazione

L'attuazione avviene in tre fasi.

1. In una prima fase, la ditta Empiricon raccoglie i dati relativi alle

persone che forniscono un feedback.

2. La seconda fase consiste nel questionario vero e proprio.
3. Nella terza fase i risultati dei feedback vengono discussi con i collaboratori nel quadro di un workshop.

Verrete accompagnati nel processo con informazioni e istruzioni. I feedback vengono raccolti in forma elettronica da parte della ditta Empiricon. In caso di domande o se necessitate di supporto potete rivolgervi al/vostro/a consulente HR oppure alla infoline HR.

Sono consapevole del fatto che per molti di noi, sia il ricevere un feedback sia il fornirlo rappresenterà una sfida. Proprio per tale motivo vi invito a dar prova di un approccio positivo e a considerare il feedback a 360° come una possibilità di apprendere. Cogliete l'occasione per dare oppure ricevere un feedback sistematico e differenziato in materia di condotta. Sono convinto che questo strumento ci consentirà di sviluppare ulteriormente la nostra condotta e di fare un notevole passo avanti verso una cultura del feedback e dell'apprendimento.

Vi auguro di ottenere tanti riscontri preziosi e vi ringrazio sentitamente della vostra collaborazione!

(Comandante di corpo Thomas Süssli, Capo dell'esercito)

Future Corner

Contribuez à l'avenir de l'Armée suisse

Les initiatives stratégiques font de la vision une réalité. Quelques-uns des 21 domaines recherchent du renfort. L'avenir de l'Armée suisse a besoin de capacités supplémentaires. Si celles-ci sommeillent en vous, n'hésitez pas. Vous pouvez participer activement par un engagement à temps partiel.

Le commandement de l'armée a décidé que les responsables des initiatives stratégiques pouvaient s'adjoindre les services des collaborateurs pour faire avancer leurs tâches. Une offre variée d'activités accessoires est proposée. Le volume des tâches a été pensé pour vous permettre de poursuivre votre travail habituel. Avec l'aide de votre chef, vous trouverez assurément des solutions pour redéfinir les priorités de votre emploi du temps afin que votre précieuse contribution bénéficie pour une période limitée aux initiatives stratégiques. Puisque le monde ne s'arrête jamais, les défis de l'avenir exigent de nouvelles recettes.

Participez

Dans l'Espace Avenir, des prestations et des capacités sont régulièrement mises au concours, avec mention de l'ampleur de la tâche et du temps requis. Si l'une ou l'autre vous intéresse, n'hésitez pas à faire acte de candidature. Dans le même temps, il est judicieux d'informer votre supérieur et de lui proposer des priorisations dans votre emploi du temps actuel, si vous avez la possibilité de différer certaines de vos tâches.

Le responsable de l'initiative stratégique que vous avez choisie prendra ensuite contact avec vous et avec votre supérieur pour fixer ensemble les conditions de votre engagement.

L'avenir de l'Armée suisse est au cœur de ces initiatives. Faites aujourd'hui déjà partie de ce que demain sera fait.

(Source: Communication Défense, Gaby Zimmer)

Future Corner

Contribuite al futuro dell'Esercito svizzero

Nel quadro delle iniziative strategiche, la visione diventa realtà. Alcuni dei 21 ambiti delle iniziative strategiche cercano rinforzi. Per il futuro dell'Esercito svizzero sono necessarie capacità supplementari. Capacità forse sopite in voi e che aspettano soltanto di essere realizzate. Con il vostro impegno potrete contribuire a plasmare il futuro. Approfittate delle opportunità offerte da una mansione a tempo parziale.

Il Comando dell'esercito ha deciso che, per l'ulteriore adempimento del loro mandato, i responsabili delle iniziative strategiche devono sfruttare il potenziale dei collaboratori e delle collaboratrici disponibile all'interno del settore Difesa. È a disposizione una variegata offerta di mansioni accessorie. I relativi compiti sono stati definiti in modo da consentire ai collaboratori e alle collaboratrici di continuare a gestire i loro incarichi attuali. Con l'aiuto dei superiori,



(Immagine: ©Getty Images/iStockphoto)

potranno senz'altro essere trovate delle soluzioni e definite nuove priorità per i compiti attuali, affinché i collaboratori e le collaboratrici interessati possano fornire, per un tempo limitato, il loro prezioso contributo alle iniziative strategiche. Il mondo non si ferma mai, per le sfide del futuro sono necessari nuovi approcci.

Partecipate

Le prestazioni e le capacità auspiccate, l'entità dei compiti e il periodo di realizzazione sono descritti nelle offerte regolarmente pubblicate sulla pagina web Future Corner. Se un'offerta fa al caso vostro, non esitate a candidarvi. Ovviamente informerete nel contempo il vostro superiore, sottoponendogli delle proposte per una ridefinizione delle priorità. È possibile che non tutto ciò che attualmente figura nella vostra «to do list» debba essere immediatamente elaborato.

Il responsabile dell'iniziativa strategica interessata dalla vostra candidatura vi contatterà entro breve. Le condizioni quadro saranno definite d'intesa con il vostro superiore.

Il futuro dell'Esercito svizzero è di primaria importanza. Partecipate sin d'ora a quanto sarà richiesto in avvenire.

(Fonte: Comunicazione Difesa, Gaby Zimmer)



Gemeinsam sind wir stark!
Ensemble nous sommes forts!
Uniti siamo forti!